

Das Volksblatt
erschließt jeden Montag
ausnahmslos. Der monatliche
Bezugspreis
betragt 60 Pf. Frei im Hause.
Durch die Postbezugsstellen
70 Pf. aber ebenfalls
frei. 5.10 ohne Bestageld.

„Die Neue Welt“
erschließt erschwingliche
Anzahlhaltungs-Bezüge
besteht monatlich 10 Pf.

Schriftleitung:
Herr 40-44, Fernsprechr. 1046
Sprechstunden: wochentags von
12-1 Uhr mittags.



Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Murfurt, Pelitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Der Abdruck
betragt für die 40 von heute
ausgehenden Exemplare
30 Pf. für auswärts 35
Pf. 5.10 ohne Bestageld.

Der Abdruck
betragt für die 40 von heute
ausgehenden Exemplare
30 Pf. für auswärts 35
Pf. 5.10 ohne Bestageld.

Schriftleitung:
Herr 40-44, Fernsprechr. 1047
Sprechstunden: wochentags
von 12-1 Uhr mittags.

Deutscher Heeresbericht.

Großes Hauptquartier, 19. August 1917. (W. T. S.)
Westlicher Kriegsschauplatz.
Heeresgruppe Rupprecht. In Flandern war die Kampfzeitigkeit an der Küste und von der Piser bis zur Lys besonders in den Abendstunden sehr hoch; im Abschnitt Dixmude - Goge feierte sie heute früh der Artilleriefeldzug zum Trümmerfeld.
An dem nördlichen Westwall schloß sich an einem Angriff vor, bei dem in fünfminütigen Schüssen Konventionen der Infanterie Bahn brechen wollten. Nach anfänglicher Entzündung in unsere Linien ist der Gegner überall zurückgeworfen worden. Am Artois erreichte die Feuerartillerie am Kanal von La Wasche, bedeckte sich von Lens und auf dem Südbank der Gruppe gewinnlich große Stärke. Bei Hazebrouck und westlich von La Capelle (frühzeitig) und südlich von Cambrail griffen die Engländer nach ausgiebiger Feuerbereitung mit starken Erdbombardements an; sie wurden im Kampftage abgewiesen. Et. Ozeanien lag erneut unter französischem Feuer.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz. Am Oberrhein-Damms drangen unsere Sturmschwärme stücht des Schiffschiffers in die feindlichen Gräben und machten die nur aus schwarzen Franzosen bestehende Besatzung nieder. Am Brionmont verlief eine Unternehmung erfolgreich; mehrere Gefangene wurden erbeutet. In der Westschiffung im Westen des Westwalls wurde der Kampf während der Nacht nach dem starke Beschussfeuer zwischen dem Walde von Avocourt und Omes nur wenig ab. Ein Angriff französischer Flieger gegen unsere Positionen verlief ergebnislos. Das die Sturmabteilungen für einen Tag mit dem Franzosen im Gauriers-Wald durch häufigen Beschuss auf und schierten mit zahlreichen Gefangenen zurück.
Western sind 19 feindliche Flugzeuge und 1 Heffeballon in Luftstrichen abgefliegen worden. Die lange Zeit durch Rittermeister Freilich v. Wiltshofen geführte Kampflinie Nr. 11 hat seinen in Hebeschwärzen Kampftruppen ein Ende gefunden. Die Flüstergründung betragt: 121 Flugzeuge und 196 Heffeballogen wurden von ihr erbeutet.
Auf dem südlichen Kriegsschauplatz und an der magdonischen Front nichts von Bedeutung.

Großes Hauptquartier, 20. August 1917. (W. T. S.)
Westlicher Kriegsschauplatz.
Heeresgruppe Rupprecht. Auf dem nördlichen Westwall schloß sich an einem Angriff vor, bei dem in fünfminütigen Schüssen Konventionen der Infanterie Bahn brechen wollten. Nach anfänglicher Entzündung in unsere Linien ist der Gegner überall zurückgeworfen worden. Am Artois erreichte die Feuerartillerie am Kanal von La Wasche, bedeckte sich von Lens und auf dem Südbank der Gruppe gewinnlich große Stärke. Bei Hazebrouck und westlich von La Capelle (frühzeitig) und südlich von Cambrail griffen die Engländer nach ausgiebiger Feuerbereitung mit starken Erdbombardements an; sie wurden im Kampftage abgewiesen. Et. Ozeanien lag erneut unter französischem Feuer.

Großes Hauptquartier, 20. August 1917. (W. T. S.)
Westlicher Kriegsschauplatz.
Heeresgruppe Deutscher Kronprinz. Die Schlacht vor Erbun hat heute früh auf beiden Measfuren vom Walde von Avocourt bis zum Gauriers-Wald (20 Kilometer) mit starken Angriffen der Franzosen begonnen.
Der Artilleriefeldzug dauerte gestern tagüber und die Nacht hindurch ununterbrochen in äußerster Heftigkeit an; heute morgen ging stürmisches Trümmereisen dem Angriff der Infanterie voraus.
Die Franzosen besetzten kamlos den Teil von Artois südlich der Meas, der seit März 3. als Versteigungslinie ausgegeben wurde und nur durch Posten besetzt war. Diele sind im Laufe des heftigen Tages planmäßig und ohne Sitzung zurückgenommen worden.
In allen übrigen Stellen der breiten Schlachtfront ist der Kampf in vollem Gange.
16 feindliche Flugzeuge und vier Heffeballogen lief geftern zum Erfolge gebracht worden. In einem Gintermann schloß drei Heffeballogen ein in Flugzug ab und erbeute damit die Zahl seiner Verluste auf 24; Offiziersverluste betrugen zwei Offiziere, vier Unteroffiziere und 23. Und zwei Siege im Luftkampf.

Westlicher Kriegsschauplatz.
Front des Generaloberst Erich von Falkenhayn. Prinz Leopold von Belgien. Nichts Neues.
Front des Generaloberst Erich von Falkenhayn. Deutsche und Österreichisch-ungarische Truppen waren in festem Vollem Zustand bedarfsbereit des Disz. Tages die alten Wierhand leitenden Mannschaften gegen das Trümmereisen, ein ununterbrochenes Bestreben, das sich besonders aus mehr als 1500 Gefangenen und 30 Meffeballogen erbeute einbringen wurden.
Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen. Auf dem westlichen Westwall schloß sich an einem Angriff vor, bei dem in fünfminütigen Schüssen Konventionen der Infanterie Bahn brechen wollten. Nach anfänglicher Entzündung in unsere Linien ist der Gegner überall zurückgeworfen worden. Am Artois erreichte die Feuerartillerie am Kanal von La Wasche, bedeckte sich von Lens und auf dem Südbank der Gruppe gewinnlich große Stärke. Bei Hazebrouck und westlich von La Capelle (frühzeitig) und südlich von Cambrail griffen die Engländer nach ausgiebiger Feuerbereitung mit starken Erdbombardements an; sie wurden im Kampftage abgewiesen. Et. Ozeanien lag erneut unter französischem Feuer.

Neues Schlachten am Isonzo.

18. August. Oesterreichischer Heeresbericht: Der Italiener holt am Isonzo neuerlich zum Angriff gegen die seit langen Jahrhunderten zu Österreich gehörigen italienischen Länder aus. Nach 13-tägiger Artillerievorbereitung, heute früh zwischen Mezzetta und dem Weere die italienische Infanterie zur Schlacht an. Der Kampf ist in größerer Entfernung fast an allen Abschnitten der 60 Kilometer breiten Front, bei Tolmein, nordöstlich von Kanal, zwischen Prekosa und dem Moncon, nördlich südlich von Gora auf der Karstblockhöhe die bisher einseitigen Verbündungen lauten durchwegs ähnlich.
19. August, ebenfalls: Die Isonzofront dauert in ununterbrochener Stärke an. Verlauf günstig.

Fliegerangriff auf Freiburg, Berlin, 18. August. Ein feindliches Schwadron von sieben Flugzeugen, darunter zwei als Beobachtung dienende Kampfflugzeuge, erlitten gestern zwischen 12 und 1 Uhr mittags über Freiburg und dort aus großer Höhe auf die offene Stadt mehrere Bomben. Vier Personen wurden durch Gasplitter zerprungener Fenster scheitern leicht verletzt, drei Gebäude beschädigt. Militärischer Beschädigungen wurde nicht verurteilt. Infolge der Verfolgung aufgegebenen Kampfflugzeuge schloßen sich der feindlichen Flugzeuge aus dem Weidhauer Bereich. Das feindliche Flugzeug zerströmte am Boden. (Amtlich.)

Ereignisse in Amerika. Morning Post meldet aus New York: Die amtliche Schätzung der Weizenpreise ist durch die Umwälzung der Preise wurde, sofern sich die gegenwärtige Schätzung bemerkte, 398 Millionen Werts für 1915, 163 hinter dem fünfjährigen Durchschnitt zurückblieben. Dagegen verbrachte die Weizenpreise die größte bisher dagewesene zu werden, während die Getreidepreise nur durch das Ergebnis von 1915 übertraffen werden werden. Die Kartoffelpreise werden auf 180 Millionen Werts über 1915 und auf 40 mehr als die höchste bisher dagewesene veranschlagt.

Ersatz-Parlamentarismus.

Der Reichstag hat sich als Volkstribunal immer wieder aus dem Brennpunkte der politischen Macht ausgegliedert. Nachdem er wohl oft durch seine Arbeit geführt hatte, wurde ihm, ohne daß er gefragt worden wäre, die neue Regierung Michaelis zubilligte, die in ihrer ersten Erklärung gleich ihr Programm entwarf: „Eine Umwandlung der Reichsversammlung in ein Parlament, das die Führung der Politik nicht aus der Hand nehmen lassen“. Der neue Reichstagsbeschluss ist dem Zentrum, Fortschrittler, Regierungsjournalisten, trümpfte nicht etwa dagegen auf und erklärte nicht etwa: nein, wir wollen als Volkstribunal mitbestimmen und überhaupt bei uns beschließen und das was die Landes regieren - ich meine, dieser Reichstagsbeschluss stimmt richtig und wird einen Anfang der Umwandlung Sozialdemokraten nicht, der den Reichstag nicht verlassen, nicht bei der Lösung der Regierungsdirektion ausfallen lassen wollte. Die Volkstribunal wurde dem Reichstagsbeschluss nach Hause geschickt, auf daß die Regierung Michaelis Freiheit erhalte, die Krise je selbständig zu lösen. Freilich: die drei Reichstagsparteien hoffen, sich mit dieser Reichstagsbeschluss („amoralische“) Mühsal zu sichern auf einige Ministerposten für ihre Parteiführer. Die regierungsjournalistische Presse schrieb: „Es ist selbstverständlich, daß unsere Partei von Herrn Michaelis herangezogen wird.“ Ja, ja, selbstverständlich! Und alle Michaelis, die Regierung werde wenigstens einige „sozialdemokratische“ Konzeptionsarbeiten in ihre Reihen berufen - demerks ist es nur ein ganz kleiner Konzeptions-Ritter genormen, von dem die regierungsjournalistische Presse und der Beschlüsse selber nicht verriethen, daß Herr Dr. August Müller nicht als Sozialdemokrat, sondern Trübsam (!) er noch „eingeladene Mitglied der Partei“ sei, um Unterstaatssekretär bei den Ernährungsangelegenheiten berufen wurde. Eingegen wurde ein Rentmeister (Spain) und zwei nicht zum Reichstagsbeschluss gehörende Nationalliberale (Strauß und Schiffer) in die Regierung aufgenommen, doch verzichteten diese Exzellenzen gleich auf ihre Mandate, so daß die Parteien in der Regierung nicht vertreten sind. Wir haben noch nicht die Sache einer parlamentarischen Regierung - im Gegenteil, der gegenwärtige Zustand ist schlimmer als früher, weil er gewissen politischen Direktiven Säulungsmaßnahmen ermöglichen kann. Im übrigen bleibt ungeschwächte Obrigkeitregierung deutscher Trümpfe. Die Renouvierianer auf Ehig.
Die enttäuschten Regierungsjournalisten trösten sich nun mit dreielten: Erstens: die obrigkeitliche Beamtenregierung Michaelis sei nur ein „Abergangsministerium“, das letzte, unbedingt letzte Übergangsministerium. Dann, ja dann komme die Volkstribunal, ganz sicher die Volkstribunal! Zweitens: zweitens verheißt man feierlich, daß schon heute die Regierung Michaelis nicht gegen den Willen des Reichstagsbeschlusses regieren könne, wenn der Reichstag nicht wolle. Ja, ja, wenn er der Reichstag nicht wolle! Und er wird ja wohl nicht wollen?
Und drittens: drittens ist die neueste Hoffnung in den Vordergrund, daß man ja ein - „Ersatzparlament“ habe, mit dem die Regierung verhandeln müsse, in dem sie Rede und Antwort stehen müsse, weil seine Beratungen sofort für gebiet erklärt werden könnten - um den Hausatlatsauschuss des Reichstages. Er sei das notwendige Übergangsmitglied von der Obrigkeit zur Parlamentsregierung; er habe sich immer einflussreicher entwickelt, auf ihn müsse Mühsal genommen werden. Es lebe die Demokratie! Von der Öffentlichkeit der Reichstagsparlamentarismus ist man jetzt zur geheimen Konzeptionselabormachen herabgekommene, über die dem अनुमान Rolle nur genierte und stilifizierte Stimmungsberichte mitgeteilt werden. Und das ferret man die Fortschrittler! - In der einflussreichsten Korrespondenz der Regierungsjournalisten heißt es z. B.:
„Die Beratungen im Hausatlatsauschuss haben vor denen in der Vollerparlamentarismus den Vorkurs, daß sie sich in engerem Kreise vollziehen und daß die Öffentlichkeit jederzeit aus geschloßen werden kann. (Die „Definitivität“ besteht überhaupt nur aus Abgeordneten Red.) Der Regierung ist damit die beuame Handhabe genommen, einen größeren Einfluß der Volkstribunal in die Reichsangelegenheiten zu verbinden. Ein wesentlicher Worsug der Reichstagsparlamentarismus ist es, daß die

Parteien hier in engerem Kreise und offenerer Ausprägung auch in engerer Abhängung zueinander arbeiten können. Die Vollerparlamentarismus hat immer etwas Heiterliches und Weiches, was die Parteien voneinander trennt. Im Aufsatz stehen die Vertreter der Parteien aber in ständigen Gegenstandsaustausch, und so entwickelt sich erst hier der feierliche Boden für die Reichstagsparlamentarismus, die unterstreichende Konzeptionsarbeit für die Weiterentwicklung des Reichstages sind bis zur förmlichen unaußerordentlichen Durchsetzung des parlamentarischen Systems. Man hat also das Recht, den Hauptauschuss als ein organisches Glied anzusehen, das die notwendige Entwidmung vom Obrigkeitstypus zum parlamentarischen System vermittelt in sich.“
Es wird dann bargelegt, daß der Aufsatz für die Regierung die Vorteile habe, daß sie durch ihn - Erklärungen abgeben könne. Damit wäre also der Ersatzparlamentarismus für beide Teile vorteilhaft! - er lebe!

Redaktionen besagen: Der Hauptauschuss des Reichstags wird sich in seinen nächsten Sitzungen, die am morgigen Dienstag beginnen, mit der Regierung und in engerer Politik befassen. Dabei soll die militärische Lage, die auswärtige Politik und von innerpolitischen Fragen besonders die Lebensmittel-Organisation und die Wohnungsfrage behandelt werden. Man rechnet mit einer sechsstündigen Dauer der Beratung, am Dienstag wird der Reichstagsanleger über die Friedensnotiz des Papstes Erklärungen abgeben, woran sich eine Debatte knüpfen wird. Die regierungsjournalistische Presse erklärt dazu: „Der Reichstagsanleger wird, doch er mit einer feilen Mehrheit zu rechnen hat, die eine weit entgegenkommende Antwort auf die päpstliche Note erwartet. Was das Zentrum bei der Beratung des Friedensprogramms des Reichstages am 19. Juli noch etwas anders, so hat jetzt die anti-amnestionistische Richtung in dieser Partei durch die päpstliche Note eine Stärkung erfahren, die ihre Überzeugung unter allen Umständen festhalten und den Reichstagsanleger durch die päpstliche Note gehört es also auch, daß die Reichstagsmehrheit vom 19. Juli gestärkt worden ist. Das ist eine Tatsache, mit der der Reichstagsanleger bei der Abgabe seiner Erklärungen nicht rechnen muß. Sollte diese Erklärung unzutreffend erweisen, so würde sie zur Abgabe der Reichstagsmehrheit nur ein Beispiel bilden für eine Interpellation der Regierung in der Vollerparlamentarismus. Dort hat die Mehrheit in der Hand, vom Reichstagsanleger eine nochmalige Erklärung zu verlangen und sie dann in einer Abstimmung sich darüber zu äußern, ob sie jenseitig Erklärung abgeben oder nicht. Man stelle man sich einmal den Fall vor, daß der Reichstagsanleger im Reichstag die Nichtinflation ferner auswärtigen Politik entwidmet und daß der Reichstag in einer solchenden Abstimmung diese Richtlinien verwerten würde! Das wäre dann ein offener Konflikt mitten im Krieg, das wäre die Befreiung von der parlamentarischen Politik ist, die die Mehrheit nicht zu beibehalten will. Man muß dies erkennen, daß keine Regierung eine solche Maßnahme riskieren kann, daß also die Reichstagsmehrheit alle Macht in Händen haben und in sie nur die Befreiung von der parlamentarischen Politik ist, die die Mehrheit nicht zu beibehalten will. Man stelle man sich einmal den Fall vor, daß der Reichstagsanleger im Reichstag die Nichtinflation ferner auswärtigen Politik entwidmet und daß der Reichstag in einer solchenden Abstimmung diese Richtlinien verwerten würde! Das wäre dann ein offener Konflikt mitten im Krieg, das wäre die Befreiung von der parlamentarischen Politik ist, die die Mehrheit nicht zu beibehalten will. Man muß dies erkennen, daß keine Regierung eine solche Maßnahme riskieren kann, daß also die Reichstagsmehrheit alle Macht in Händen haben und in sie nur die Befreiung von der parlamentarischen Politik ist, die die Mehrheit nicht zu beibehalten will. Man stelle man sich einmal den Fall vor, daß der Reichstagsanleger im Reichstag die Nichtinflation ferner auswärtigen Politik entwidmet und daß der Reichstag in einer solchenden Abstimmung diese Richtlinien verwerten würde! Das wäre dann ein offener Konflikt mitten im Krieg, das wäre die Befreiung von der parlamentarischen Politik ist, die die Mehrheit nicht zu beibehalten will. Man muß dies erkennen, daß keine Regierung eine solche Maßnahme riskieren kann, daß also die Reichstagsmehrheit alle Macht in Händen haben und in sie nur die Befreiung von der parlamentarischen Politik ist, die die Mehrheit nicht zu beibehalten will.“

Was janzier! Viel Nichtiges und viel - Einheitsdetes. Reichlich kann der Reichstagsanleger nicht - sagen wir es klar zu sagen, wenn die Mehrheit nicht schwört will. Stimmt auf fallend. Aber nur in der Theorie! Denn in der Praxis ist keine Mehrheit da, die erstens ein feines demokratisches Programm hätte, nach dem der Volkstribunal die entscheidende Macht gebührt - wo ist sie, wo ist ihr Programm? - und zweitens feucht ist von heutige „Reichstagsbeschluss“ vor dem einzigen ausschlaggebenden Mittel zur Ergründung der Demokratie zurück: zur Mittelverweigerung an die Obrigkeit zurück. Nicht einmal der „radikalste“ Flügel des Reichstagsbeschlusses, die Regierungsjournalisten würden das wagen, dem sie heiligens unentwert, selbst wenn Herr Michaelis noch stärker betont hätte: Ich lasse mir und so weiter. Der vorstehende Aufsatz tut aber so, als hätte die Reichstagsparteien schon den Einfluß, als erbeime die Situation nur „verloren“, während sie im Grunde doch schon günstiger der Parteien entschieden sei.

Was, können wir nicht diese Winstinnen. Die Redakturen werden bald genug erwidern. Eindeutiger kann der tolle Demokratiehandel gemeinamen. Dagegen aufmerksamem haben, Zentrum, Fortschrittliche Volkstribunal und Regierungsjournalisten, werden beginnen. Die nationalallfereale Fraktion dürfte bei diesen Berechnungen ebenfalls vertreten sein, obwohl sie die Friedensentscheidung der drei anderen Parteien nicht mitgemacht, sondern eine eigene Erklärung abgegeben hat.

Der „Friedens“-Blod lebt noch.

Am Montag nachmittags sollen nach Zeitungsberechnungen die Beratungen der Reichstagsparlamentarismus in ihren gütigen gemeinamen. Dagegen aufmerksamem haben, Zentrum, Fortschrittliche Volkstribunal und Regierungsjournalisten, werden beginnen. Die nationalallfereale Fraktion dürfte bei diesen Berechnungen ebenfalls vertreten sein, obwohl sie die Friedensentscheidung der drei anderen Parteien nicht mitgemacht, sondern eine eigene Erklärung abgegeben hat.

Stockholm.

Wichtigste Nachrichten. Wie das Stockholmer Komitee...

1. An die englische Arbeiterpartei: Das Organisationskomitee...

2. An die französische sozialistische Partei: Mit Freude zur Kenntnis...

3. An die Arbeiterpartei Deutschlands: Die Arbeiterpartei...

4. An die Arbeiterpartei Italiens: Die Arbeiterpartei...

5. An die Arbeiterpartei Spaniens: Die Arbeiterpartei...

6. An die Arbeiterpartei Norwegens: Die Arbeiterpartei...

7. An die Arbeiterpartei Dänemarks: Die Arbeiterpartei...

8. An die Arbeiterpartei Schwedens: Die Arbeiterpartei...

Eine Konferenz in Wien.

Die Sozialisten der Entente-Länder halten in London eine Konferenz...

Wahlungen von U-Boot-Kriegern.

Berlin, 19. August. Neue U-Boots-Wahl in Atlantischen Ozean...

Berlin, 18. August. Am 8. August wurde eine englische U-Boots-Wahl...

Berlin, 18. August. Am 8. August wurde eine englische U-Boots-Wahl...

Über das Schicksal der Salontierfarmen hat die Londoner Konferenz...

Salonier verbraucht. Es heißt, heute macht die ganze Welt...

Die englischen Eisenbahnen stehen vor dem Streik. Sie fordern...

Die Abschaffung Romanows nach Sibirien wird jetzt amtlich...

Wang zur Front. Die Zahl der Soldaten über 40 Jahre in Wehrdienst...

Politische Uebersicht.

Weitere Personenveränderungen. Berlin, 19. August. Wie gemeldet wird...

Freiheit im Kriege. Solovjev leidet von. Auf schreibt: Wir sind in einem neuen...

Kleine politische Nachrichten. Der Vorkauf der Eisenbahn...

in der Zeitungsbesitzung der Firma sei ohne Veränderung...

Der Streik in Spanien.

Die Regierung ist sich über die Streikenden. Der Generalstreik...

Aus der Partei.

Demokratie der Abhängigen.

Inferno Gothaer Parteitag wird gefeiert. In Gamburga haben sich...

* Weitere Mitteilungen der Sozialisten. Anfang voriger Woche...

* Erweiterung des St. B. Die Großstädte im allgemeinen...

* Arbeiterpartei. Der Bund für Volkswirtschaft...

* Gewerkschaften für die Glühlampen. Wie der Franzfurter...

* Die gewerbliche Betriebskassenliste vom 10. August zum...

* Verwaltung in Halle am 1. September 1917. Die Durchföhrung...

* Ausländer-Erlaubnis als Einreisepasse. Wie gezeichnet wurde...

* Lebensmittelpreise an Kriegsgesangenen in Frankreich...

* Die Beschlüsse des Reichstages vom 30. Januar 1917...

* Die Beschlüsse des Reichstages vom 30. Januar 1917...

* Die Beschlüsse des Reichstages vom 30. Januar 1917...

* Die Beschlüsse des Reichstages vom 30. Januar 1917...

* Die Beschlüsse des Reichstages vom 30. Januar 1917...

* Die Beschlüsse des Reichstages vom 30. Januar 1917...

Mitglieder in der Kartoffelversorgung... Eine große Anzahl...

Der Bund für Volkswirtschaft... Anfang voriger Woche...

Erweiterung des St. B. Die Großstädte im allgemeinen...

Arbeiterpartei. Der Bund für Volkswirtschaft...

Gewerkschaften für die Glühlampen. Wie der Franzfurter...

Die gewerbliche Betriebskassenliste vom 10. August zum...

Verwaltung in Halle am 1. September 1917. Die Durchföhrung...

Ausländer-Erlaubnis als Einreisepasse. Wie gezeichnet wurde...

Die gewerbliche Betriebskassenliste vom 10. August zum...

Die Beschlüsse des Reichstages vom 30. Januar 1917...

Die Beschlüsse des Reichstages vom 30. Januar 1917...

Die Beschlüsse des Reichstages vom 30. Januar 1917...

Die Beschlüsse des Reichstages vom 30. Januar 1917...

Die Beschlüsse des Reichstages vom 30. Januar 1917...

Die Beschlüsse des Reichstages vom 30. Januar 1917...

Die Beschlüsse des Reichstages vom 30. Januar 1917...

Die Beschlüsse des Reichstages vom 30. Januar 1917...

Die Beschlüsse des Reichstages vom 30. Januar 1917...

Wandlung und die genaue Abreise des Abendbesetzung. Derzeitige Bedarf wird bei den Bedarfsstellen von 2 bis 3...
* Die Winter-Dumms in der Wollschere bringen heute...
* Was Pflichten. Morgen, Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr...
* Was Pflichten. Morgen, Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr...
* Was Pflichten. Morgen, Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr...

in der Wohnung des Angeklagten vorgekommen. Man fand...
* Überland gehen einen nicht erkannten Hülfsgeharnen. Eine...
* Überland gehen einen nicht erkannten Hülfsgeharnen. Eine...
* Überland gehen einen nicht erkannten Hülfsgeharnen. Eine...

Hierzu erstattete Gen. Mittag den Bericht der Stadtrö...
* Städtischer Bierverkauf. Die Bierlieferung...
* Städtischer Bierverkauf. Die Bierlieferung...
* Städtischer Bierverkauf. Die Bierlieferung...

Aus der Provinz.

Genen die preissteigende Milch- und Butterwirtschaft.
* Das schon oft betriebsfähige Streben der Reichsliste für...
* Das schon oft betriebsfähige Streben der Reichsliste für...
* Das schon oft betriebsfähige Streben der Reichsliste für...

Genen die preissteigende Milch- und Butterwirtschaft.
* Das schon oft betriebsfähige Streben der Reichsliste für...
* Das schon oft betriebsfähige Streben der Reichsliste für...
* Das schon oft betriebsfähige Streben der Reichsliste für...

Genen die preissteigende Milch- und Butterwirtschaft.
* Das schon oft betriebsfähige Streben der Reichsliste für...
* Das schon oft betriebsfähige Streben der Reichsliste für...
* Das schon oft betriebsfähige Streben der Reichsliste für...

Verkehrshörungen. In der Ecke Landwehrstraße...
* Verbrechen. Einem heiligen Verbrechen wurde am...
* Verbrechen. Einem heiligen Verbrechen wurde am...
* Verbrechen. Einem heiligen Verbrechen wurde am...

Verkehrshörungen. In der Ecke Landwehrstraße...
* Verbrechen. Einem heiligen Verbrechen wurde am...
* Verbrechen. Einem heiligen Verbrechen wurde am...
* Verbrechen. Einem heiligen Verbrechen wurde am...

Verkehrshörungen. In der Ecke Landwehrstraße...
* Verbrechen. Einem heiligen Verbrechen wurde am...
* Verbrechen. Einem heiligen Verbrechen wurde am...
* Verbrechen. Einem heiligen Verbrechen wurde am...

Aus den Gerichtshöfen.

Schöffengericht.
* Mutter aus einem Schwabener Hofen. Der fährige Bahn...
* Mutter aus einem Schwabener Hofen. Der fährige Bahn...
* Mutter aus einem Schwabener Hofen. Der fährige Bahn...

Schöffengericht.
* Mutter aus einem Schwabener Hofen. Der fährige Bahn...
* Mutter aus einem Schwabener Hofen. Der fährige Bahn...
* Mutter aus einem Schwabener Hofen. Der fährige Bahn...

Schöffengericht.
* Mutter aus einem Schwabener Hofen. Der fährige Bahn...
* Mutter aus einem Schwabener Hofen. Der fährige Bahn...
* Mutter aus einem Schwabener Hofen. Der fährige Bahn...

Ämliche Bekanntmachungen.

Gemäß Beschluß der hiesigen Rörerkassen vom 3. und...
a) Zu den „Allgemeinen Bedingungen für die Abgabe von Gas“...
b) Zu den „Allgemeinen Bedingungen für die Abgabe von Gas“...
c) Zu den „Allgemeinen Bedingungen für die Abgabe von Gas“...

Gemäß Beschluß der hiesigen Rörerkassen vom 3. und...
a) Zu den „Allgemeinen Bedingungen für die Abgabe von Gas“...
b) Zu den „Allgemeinen Bedingungen für die Abgabe von Gas“...
c) Zu den „Allgemeinen Bedingungen für die Abgabe von Gas“...

Gemäß Beschluß der hiesigen Rörerkassen vom 3. und...
a) Zu den „Allgemeinen Bedingungen für die Abgabe von Gas“...
b) Zu den „Allgemeinen Bedingungen für die Abgabe von Gas“...
c) Zu den „Allgemeinen Bedingungen für die Abgabe von Gas“...

Walhalla-Theater.
8.10 Uhr.
Gastspiel **Max Walden-Gesellschaft.**
Ab heute und folgende Tage:
Der grosse Operetten-Schlager:
.: Polnische Wirtschaft. .:
Operetten-Posse in 3 Akten von Kraus u. Okonko.
Gesangsliste von Alfred Schöfel. — Musik von Max Winterfeld.
Inszeniert von Max Walden.
1. Akt: Staatstheaters Kutschentender.
2. Akt: Wirklich 'ne Polnische Wirtschaft.
3. Akt: Raus aus Polen.
Gesangs-Schlager:
„Komm mein Schatz in den Linsenpark“
„Wer kann dafür“
„Die Dorfmusik“
„Simoa, Du kleiner esser Simoa Du“
„Müsse, hab mir mal die Taille um“
„Da hat ja keine Ahnung, wie schön doch ist Berlin“.
Kasse von 10—1 1/2 u. 4—6 Uhr.

Pfälzer Schießgraben.
Im grossen Garten täglich:
Grosses Volks-Konzert.
Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt frei.
Kapelle des Herrn Direktor Görlach. 1085
Ergebnis lobet ein **Karl Henkelmann.**

An alle Modell- und Fabriktschler
in Halle a. S.
Mittwoch, den 22. August 1917, abends 6 Uhr
(sofort nach Arbeitschluss)
im „Lezten Dreier“, Werseburgerstrasse:
: Allgemeine Versammlung. :
1563 Tagesordnung:

Die Durchführung der vor dem Kriegskant in Berlin für das Holzgewerbe abgeschlossenen Vereinbarungen in den hiesigen Maschinenfabriken.
Es ist bringen erforderlich, daß alle Kollegen und Kolleginnen in dieser Versammlung pünktlich anwesend sind.
Deutscher Holzarbeiter-Verein
Sitzstelle Halle a. S.

1815 Tischler,
möglichst mit Kenntnissen im Flugzeugbau,
zu sofort gesucht.
Nur vollständige Adresse einreichen,
woran Zulassung eines auszufüllenden Fragebogens erfolgt.
Bewerber dürfen nicht kriegsverwendungsfähig sein.
Luft-Fahrzeug-Gesellschaft m. b. S.
Abteilung: Seeflugzeugbau, Bitterfeld.
**Gartenarbeiter, Packer, Kutscher,
Hausdiener, Laufburschen,
sonstige Arbeiter aller Art**
werden dauernd in grosser Zahl gesucht.
Städtisches Arbeitsamt,
Salzgrafenstrasse 2. 885

Verordnung.
IVE Nr. H. 95591/17.
Auf Grund des Artikels 68 der Reichsverfassung und der §§ 4, 9b des Gesetzes über den Belagerungszustand und des Gesetzes vom 11. 12. 1916 betreffend die Abänderung des Gesetzes über den Belagerungszustand wird unter Aufhebung sämtlicher Bestimmungen über Schrotmühlen, insbesondere derjenigen vom 7. 4. 1917, im Interesse der öffentlichen Sicherheit folgendes bestimmt:
§ 1.
Als Schrotmühle im Sinne dieser Verordnung gilt jede nicht gewerblich betriebene Mühle und sonstige Vorrichtung, die zur Verteilung von Schrot oder Brotmehl geeignet ist, mag sie für Hand- oder Motorbetrieb eingerichtet, beweglich oder fest eingebaut sein.
§ 2.
Die Benutzung von Schrotmühlen zur Zerkleinerung von Getreide zu Speise- oder Futtermitteln ist untersagt.
§ 3.
Jede entgeltliche oder unentgeltliche, dauernde oder vorübergehende Ueberlassung von Schrotmühlen an andere ist untersagt, soweit nicht für vorübergehende Benutzung Erlaubnis nach § 2 erteilt worden ist oder soweit die Ueberlassung nicht auf Grund eines nach § 4 gültigen Kaufvertrages erfolgt.
§ 4.
Kaufverträge über Schrotmühlen, die bei Inkrafttreten dieser Verordnung durch Erfüllung noch nicht erfüllt sind, sind nichtig. Dies gilt nicht für den Verkauf von Schrotmühlen an Händler und nach dem Zustand. Als Ausland gilt auch das belagerte Gebiet.
§ 5.
Erlaubnis für Schrotmühlen dürfen nur an Besitzer von Schrotmühlen und nur dann abgegeben werden, wenn dem Veräußerer eine vollständige Bescheinigung darüber ausgestellt wird, daß es sich um Lieferung von Getreiden für bereits vorhandene Mägen handelt.
§ 6.
Unternehmer von Mühlen und sonstigen Vorrichtungen der in § 1 bezeichneten Art, die nach dem 1. Januar 1916 ihren Gewerbebetrieb angemeldet haben, bedürfen einer Bescheinigung der Ortspolizeibehörde, daß die Anmeldung des Gewerbebetriebes nicht zur Umgehung der Vorschriften über die nichtgewerblichen Schrotmühlen erfolgt ist. Andernfalls finden auf sie die Vorschriften dieser Verordnung Anwendung.
§ 7.
Runderhebungen gegen diese Verordnung werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft. Beim Vorliegen milderer Umstände kann auf Haft oder Geldstrafe bis zu eintausendfünfzig Mark erkannt werden.
Maggburg, den 16. August 1917. 885
Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps:
F. v. Linder.
General der Intendanten à la suite des Deutschen-Regiments Nr. 2.

UT Alte Promenade 11a.
— Fernsprecher 5738 —

Vor den Vorführungen 7.10, 9.20
wird das Lied
„Vom tanzenden Toren“
durch Herrn Opersänger
Emil Fischer
vorgetragen.

Achtung! Metallarbeiter. Achtung!
Mittwoch, 22. August, abends 6 Uhr im „Volkspar“
Öffentl. Metallarbeiter-Versammlung
Tagesordnung:
Bericht über die erfolgten Verhandlungen mit dem
Verband der Metallindustriellen und Stellung-
nahme hierzu.
Die Metallarbeiter und Arbeiterinnen werden um zahlreiches Erscheinen
erlucht
Schwämme,
noch gute Qualitäten 70%
zu billigen Preisen auf Lager.
Schwanen-Drogerie, Leipzig.
Ecke Poststr.
Moden-Zeitungen
in großer Auswahl.
Volksbuchhandlung
Halle (Saale), Bara 42/44.
100 Mark Belohnung
sichere ich demjenigen zu, welcher mir nähere
Angaben über die durch eine hiesige Baufirma
aus meinen Beständen entlehene Schienensäge
(Kaltsäge in Lattengestell verpackt) machen
kann. Die Säge ist im Juli 1916 vom Werk-
platz meines Nachfolgers, Dessauerstrasse 52,
von einem Arbeiter im Auftrage eines Poliers,
in der Mittagsstunde entnommen worden.
Ingenieur **H. Knoechel,** 181
Halle (S.), Hohenzollernstrasse 12.

Apollo-Theater.
Täglich abends 8.10 Uhr: Gastspiel der allbeliebten
Winter-Tymians.
Monte Monte! Das erste Teufelstmal!
U. a.: „Am Deutschen Rhein“.
Verherrlichung deutscher Volkshelden im lebendigen Bild
und „1000 Mark“.
Eine lustige Spitzbubengeschichte.
Dienstag, 21. August, Totalneuer Spielplan.
Das erste Male: **Fritz Thurm-Silvaré.**
U. a.: **Fritz Thurm-Silvaré.**
Der beste und eleganteste aller Damendanzmeister
in seinen neuen Prunktoiletten.
„Kellner zahlen“
oder „Fatale Ueberrassungen“
der beste Schwank der Winter-Tymians.
Vervollständig in Theaterbureau 9-1 u. 3-1/2. 91
Das Dringend zu empfehlen! 92

Wollene Kleider- und Kostüme
Mantelstoffe — Anzugstoffe — Sammete — Wuschelstoffe
finden Sie noch in grosser Auswahl 1964
Im Kaufhaus **H. Elkan,** Leipzigerstrasse 87.

Schulbücher aller Art
empfiehlt die
Volksbuchhandlung
Halle a. S., Bara 42/44.

Zirkus Krone.

— Konoplatz. —
Fernsprecher 148.
Täglich abends 8 Uhr
und
Mittwochs, Sonnabends
und Sonntags
Nachmittags 4 Uhr:
Gr. Prunk-Vorstellungen

Bad Wittekind
Dienstag, 21. August 1917,
abends 8 Uhr:
Großes Konzert
vom
Stadtheater - Orchester
als
„Ehren-Abend“
für Kapellmeister
Karl Nöhren,
unter Mitwirkung des Opernsängers
Emil Fischer
(Mitgl. d. hies. Stadtheaters).
Leitung: 887
Kapellmeister **Karl Nöhren.**
Eintrittspreis 50 Pfg.
Vorverkauf
in d. Hofmusikalienhandlungen
H. Holtan und H. Koch.
Inhaber von Dauerkarten
zahlen für die Vortragsfolge
20 Pfg. obligatorisch.

Bad Wittekind
Dienstag, 21. August 1917,
nachmittags 3 1/2 Uhr:
Kur-Konzert
vom
Stadtheater - Orchester.
Leitung:
Kapellmeister **Karl Nöhren.**
Eintrittspreis 36 Pfg.

Danksagung.
Inwiefern vom Grabe
meines lieben Mannes, lege
ich allen Verwandten und Be-
trauerten für den reichen Blumen-
schmuck und dem Wohl-
wollenen Wohl dem Soldat-
arbeiter-Verein, sowie dem
Sozialdemokratischen Verein u.
den Arbeitskollegen der Firma
Reihe & Sohn hier für das
letzte Geleit. 1562
In tiefer Trauer
Friederike Hein,
nebst Kindern.

Federzug-Hosenträger

Seit Jahren ange-
fährs und bewährt,
vorzüglich
im Tragen.
Paar 1.75 2.25 2.50
3.00 4.00 4.50 Mk.
In einfacher Aus-
führung v. 1.25 an.
Breslauer Str. 35
55 Pfg. 1564
Bauerwäsche-Verkauf
Kl. Berlin 2, 1. Treppe,
Ecke Strasserstr.
Ansichts-Postkarten
empfiehlt die Selbstverlagsbuchhandlung.

Glücksstrümpfe:
billig im Kaufhaus 1568
**H. Elkan, Leipziger-
Strasse 87.**
**Woher
kommt das Geld
zum Kriege?**
Von Julian Borchardt
Preis 60 Pf. (Fortio 5 Pf.)
Zu beziehen durch die
empfehlte Selbstverlagsbuchhandlung.

Familien-Nachrichten.

Durch den Tod im Kampfe fürs Vaterland haben wir
widerum einen unserer Angestellten,
Herrn Martin Kölz,
am 11. ds. Mts. verloren.
Wir werden dem auf dem Felde Gefallenen das Ihre
ein dauerndes Andenken bewahren!
Halle S., 18. August 1917. 888
Der Vorstand d. Allgemeinen Ortskrankenkasse.
Buchmann, 1. Vorsitzender. **Keil,** 2. Vorsitzender.